



Grosser Andrang bei den Fellnäherinnen: Die Faszination der Besucherinnen am Werkstoff Fell war an der Creativa Messe gross.



Diese herzige Eule gab es im Workshop zu basteln.

Eulen-Basteln ist der Hit

Zum dritten Mal war Fellnähen Schweiz an der Creativa Messe in Zürich mit einem Stand vertreten. Der Verband bot einen Fellnäh-Workshop an, der von den Besucherinnen rege genutzt wurde und Begeisterung für das Material Fell auslöste. VON URSULA GLAUSER (TEXT UND BILDER)

Ist das wirklich von einem echten Hasen?», staunten die Kinder und strichen andächtig über das Fell. «Nicht von einem Hasen, aber von einem Kaninchen, das gezüchtet und gegessen wurde!», erklärten die Fellnäh-Frauen an ihrem Stand an der Creativa. Sie trugen im Rahmen der Züspa-Messe das uralte Handwerk in die Stadt – und erhielten ausschliesslich positive Reaktionen auf die Arbeit mit Fell. Wird ein Tier gegessen, darf man guten Gewissens auch sein Fell verwenden, ja, es zeugt von Achtsamkeit, dies zu tun. Auch die Kinder hatten kein Problem mit dieser Antwort, sondern freuten sich an der Weichheit des Felles.

Das oberste Stockwerk der Messehalle in Zürich Oerlikon, das die Creativa beherbergte, war an diesem ersten Oktoberwochenende fest in Frauenhand; kreatives Schaffen scheint eine weibliche Domäne zu sein. Die Besucherinnen kamen scharenweise, drängten sich durch die Gänge, belagerten die Stände, immer auf der Suche nach den neuesten Basteltrends. Der Stand von Fellnähen Schweiz befand sich an prominenter Lage beim Eingang. Ein Arbeitstisch mit Bänken und ein Drehgestell mit den Bastelpackungen bildeten das Herzstück, ergänzt durch einen Farbkreis aus Fellen der Schweizer Kaninchenrassen. «Gibt es die wirklich alle?», frag-

ten Besucherinnen überrascht und staunten ob der Vielfalt. Eine Schweizer Karte mit farbigen Nadeln half beim Auffinden der nächstgelegenen Fellnähgruppe und eine Bildschirmpräsentation informierte über den Verband.

Edles Material im Workshop

Im Workshop konnte dieses Jahr ein witziger Eulenanhänger genäht werden, der bei den Besucherinnen gut ankam. Vermutlich war jedoch den wenigsten klar, welch edles Material sie in den Händen hielten: Die Bastelpackungen beinhalteten nämlich ausnahmslos Rexfell. Verschiedene Fell- und Augenfarben standen zur Auswahl, sodass jeder und jede für sich eine ganz persönliche Lieblingseule fertigen konnte. Rund dreissig Stunden lang hatten Kursleiterinnen und Vorstandsfrauen Fellrondellen für Körper und Augen sowie kleine Fellstückchen für den Schnabel geschnitten, das Material zusammengestellt und in weiteren sieben Stunden alles samt Nähanleitung eingepackt.

Rund zehn Minuten dauerte hingegen die Herstellung einer Eule; auch Kinder, die in der Schule bereits erste Näherfahrungen gemacht hatten, konnten sich daran wagen. Allerdings sind Ledernadeln etwas heimtückisch, deshalb lagen auch Heftpflaster be-

reit. Die Teilnehmenden waren sich einig: Es ist ein ganz besonderes Gefühl, mit Fell zu arbeiten. Die Weichheit und die Natürlichkeit erfreuen Auge und Hand. So war es nicht überraschend, dass etliche Stammbesucherinnen gezielt den Stand von Fellnähen Schweiz anpeilten, weil sie nach Fellmonster und Engel, den Workshop-Themen der vergangenen beiden Jahren, auch die Eule fertigen wollten. 350 Eulenkörper gingen in Zürich über den Ladentisch, wobei der Grossteil gleich vor Ort genäht wurden.

Wer jetzt Lust auf die witzige Felleule verspürt, aber die Creativa verpasst hat, kann dies an der Kleintiere-2018-Ausstellung in Freiburg nachholen, wo der Eulen-Workshop nochmals angeboten wird.

AUSSTELLUNGEN AM WOCHENENDE

17. – 19. November 2017
2738 Court BE
4806 Wikon LU

Weitere Informationen siehe Inseratenteil